Zugestellt durch POST.AT

BEGEGNUNGEN

Liebe Pfarrgemeinde!

Nach einem halben Jahr Praktikum bin ich wieder ganz in Furth angekommen. Der Alltag hat mich wieder. Ich möchte ein paar Erfahrungen von Bad Hall mit ihnen teilen.

Es ist sehr herausfordernd, mit Menschen mit seelischer Erkrankung zu arbeiten, jeden Tag. Es gilt auch, sich ganz an die Geschwindigkeit und die Zielrichtung des Patienten anzupassen, sich darauf einzulassen. Das kann auch bedeuten: Noch ist es nicht so weit für einen Durchbruch. Veränderung bedeutet nämlich immer auch, Altes aufzugeben, sich auf Neues, noch Unbekanntes, einzulassen. Das macht Angst und stößt auf Abwehr. Die Arbeit mit seelisch kranken Menschen kann nicht immer ein Erfolgserlebnis sein, zumindest in 6 Wochen. Und manchmal muss man ganz schön schlucken. Es hat manch schöne Begegnung gegeben, aber nicht alles war so schön.

Seien sie froh, wenn sie keine schwere seelische Erkrankung haben. Aber wenn, dann suchen sie Hilfe, möglichst bald. Es ist keine Schuld und kein Versagen, so etwas zu haben. Klare Anzeichen dafür sind, wenn der Schlaf flieht und wenn die eigenen Gedanken ständig um ein Thema kreisen, damit aber nichts besser wird. Wenn das über mehrere Wochen geht, ist das ein Alarmsignal, das bedeutet, dass man Hilfe braucht.

Nach dem Psychiater Yalom liegen auf dem Grund der seelischen Krankheiten Ängste, laut dem Psychiater Haller sind es Enttäuschungen, Kränkungen. Jeder Mensch hat damit zu tun. Beides sind die 2 Seiten einer Münze. Sie verursachen, dass man sich zurückzieht. Damit fixiert man - grob gesagt - die alten Erfahrun-

gen, man kann keine neuen Erfahrungen machen. Und es verhindert ein gutes Weiterschreiten im Leben. Die eigene Entwicklung wird sozusagen gestoppt, oder wenigstens verlangsamt. Das kann eine Zeit lang ganz gut gehen, aber es kann auch auf einmal nichts mehr gehen.

Was ist nun das Heilmittel? Es gibt kein Rezept, weil jeder Mensch anders reagiert, andere Lösungen braucht. Grundsätzlich gilt aber immer: Verletzungen würdigen!, schauen, was hat mich verletzt, warum hat es mich verletzt? Das darf sein: es zulassen. Aber die Verletzung soll heilen dürfen. Dazu braucht es ein Loslassen der Verletzung. Der Königsweg dazu ist die Vergebung: Nicht um des Täters willen, sondern damit es einem wieder gut gehen darf. Das kann auch bedeuten, dass man sich selbst vergeben muss. Eine ganz wichtige Sache! Grundsätzlich ergibt sich daraus, dass es am Heilsamsten ist, wenn wir als sich immer neu versöhnende Menschen durchs Leben gehen. Als gläubige Menschen haben wir eine ganz große Hilfe in Christus. Er ist die Versöhnung schlechthin. Der Bußakt jeder Messe möchte uns dabei eine Hilfe sein. So kann Heilung passieren. Freilich ist dazu manchmal ein schwerer, langer Weg nötig.

Sonnenpark Bad Hall

Ein anderes Heilmittel ist die Dankbarkeit: Der Blick auf das Gelungene, das Positive im Leben. Nicht nur medial steht das Negative im Zentrum unserer Aufmerksamkeit, auch in unserer Seele erfährt es meist eine übermäßige Aufmerksamkeit. Dankbarkeit gibt dem Positiven des Lebens mehr Raum. Dankbar können wir manchmal auch dort sein, wo wir nicht vermuten, dass man da dankbar sein kann: im genaueren Hinschauen kann sich etwas als eine große Leistung herausstellen, oder als eine Ermöglichung von Gutem, das sonst nicht möglich gewesen wäre, wie bei einer Enttäuschung, die sonst noch schlimmer geworden wäre. Mit Dankbarkeit durchs Leben zu gehen, auch in schweren Stunden, ist eine innere Entlastung und Befreiung, und stärkt für die Herausforderungen, die trotz allem zu bewältigen sind.

Und zum Schluss: So verletzend Beziehungen sein können, sie sind auch heilsam. Es ist das „Heilungs-Instrument“ auch der Psychotherapie. Achten wir darauf, dass unsere Beziehungen, soweit es uns betrifft, heilsam sind. Dazu gehört vor allem Ehrlichkeit und Wertschätzung. Es ist eine Herausforderung jeden Tag aber eine Herausforderung, die sich für ein gutes Leben lohnt. Bitten wir den Herrn, dass er unsere Beziehungen segne.

Ihr P. Josef

Aus dem Pfarrleben

Das Sternsingerergebnis kann sich wieder sehen lassen. 7.418,66 wurden ersungen, bzw. gespendet. Vielen Dank allen Sternsingern und Spendern und vor allem den Hauptorganisatoren für dieses tolle Ergebnis.

An drei Abenden im Jänner versuchte die Pfarrbühne Furth mit dem Stück "Theater macht Freude" von Claudia Gysel, nicht nur sich selber Freude zu bereiten, sondern auch dem sehr zahlreich erschienenen Publikum. Wie es ist, wenn ein Theaterregisseur andere Vorstellungen von der Umsetzung eines Stückes hat, als die SchauspielerInnen, und wenn dann auch noch ein anderes Stück gespielt wird, als vermutet, dann kann das ziemlich turbulent werden. Davon konnten sich die ZuseherInnen überzeugen. Romeo und Julia bzw. Sepp und Julia hatten letztlich doch noch ein "happy end". Die Pfarrbühne dankt allen BesucherInnenn für die freiwilligen Spenden. So wie auch in den letzten Jahren kommt ein Teil der Einnahmen der Pfarre Furth zugute.

Wir haben wieder ein sehr schönes Osterfest feiern dürfen. Ein Danke gebührt unserem Chor für die schöne Gestaltung und allen, die zum Gelingen mitgeholfen haben. Auch die Ratscher hatten schöne Begegnungen und sind dankbar für das tolle Ergebnis in diesem Jahr.

Hr. Mag. Johann Bruckner hielt uns einen Vortrag zum Islam. Er ist der von der Diözese St. Pölten Beauftragte zum Gespräch mit dem Islam. Er kam gerade vom Besuch einer Moschee. Seine Erfahrungen sind, dass überraschende Begegnungen möglich sind, gerade bei uns in Europa. Für eine

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

gute Zukunft im Miteinander der Religionen und Weltanschauungen auf unserer Erde ist ein Aufeinander-zu-gehen, ein Austausch nötig, in dem das gegenseitige Verständnis wachsen kann. Bei uns in der Diözese gibt es in erster Linie Muslime aus der Türkei und eine starke Gruppe Alewiten, die sich selbst nicht den Muslimen zugehörig fühlen. Nach dem Vortrag kam es zu einer angeregten Diskussion, die zeigte, wie sehr dieses Thema bewegt.

Am 1. Mai gingen 22 Kindern zum ersten Mal zur Kommunion. Die Freude auf dem Foto ist ihnen ins Gesicht geschrieben.

Rückblick auf die PKR Sitzung: Am Beginn des Jahres 2017 hatte die Pfarre: 50.271,91; am 31.12.2017 waren es: 69.770,42. Das sind Mehreinnahmen im Jahr 2017 von: 19.498,71.

Besondere Einnahmen 2017: Kollekte: 8.256,98; Begräbnisse, Taufen: 4.184,92; freie Spenden: 6.869,99; verpflichtende Sammlungen: 15.320,18; Pfarrfest-Flohmarkt-Adventmarkt-Pfarrkaffee: 15.750,08.

Besondere Ausgaben 2017: Sammlungen: 14.120,52; Pfarrbrief: 1.383,56; Traktor: 1.750,-; Strom-Gas: 7.106,84; Kirche-Strom: 1.846,51; Renovierung der Sakristei: 21.969,98. Eine Endrechnung liegt noch nicht vor. Die Diözese hat bereits 25.000,- beigesteuert. Bund und Land werden uns hoffentlich mit noch je 5.000,- unterstützen.

Welche Arbeiten sind für 2018 geplant: Generalüberholung der Orgel. Sie ist vor 18 Jahren das letzte Mal gewartet worden. Eventuell ist eine Holzwurmbekämpfung nötig. Die Lautsprecheranlage soll erneuert und erweitert werden. Beide Arbeiten sind mit gut 5.000,- veranschlagt. Auch eine Befundung der Kirche, des Pfarrhofs und der Gartenmauer ist geplant. Ich danke allen, die zu dem guten Ergebnis und dem guten Miteinander in der Pfarre beitragen. Wer die Pfarre unterstützen möchte, kann dies über die angegebene Kontonummer auf der Rückseite des Pfarrbriefs tun. Vielen Dank!

P. Josef

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

Adventmarkt 2017 (Foto: Andrea Tanzer)

Sternsinger 2018

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

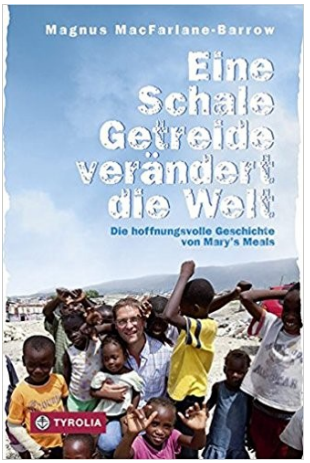
Pfarrbühne 2018 (Foto: Franz Karl)

Erstkommunionkinder 2018 (Foto: Christian Fertl)

Buchempfehlung

Magnus MacFarlane-Barrow: Eine Schale Reis verändert die Welt. Die hoffnungsvolle Geschichte von Mary's Meals, Tyrolia 2017

Der Schotte Magnus MacFarlane-Barrow zeichnet in diesem Buch seine Entwicklung und wohl die Entwicklung des größten privaten Hilfswerks der Welt nach.



Im Jugoslawienkrieg in den 90er Jahren wollte er spontan den Menschen in den Kriegsgebieten helfen. Durch die Spendenfreudigkeit der Schotten und vieler Menschen entstand ein Hilfswerk, das immer weiter wuchs. Das Hilfsgebiet dehnte sich später auf Rumänien, Liberia, Malawi aus. 2002 kam es zu einem bedeutungsvollen Gespräch mit dem 14 jährigen Edward, dem ältesten Sohn einer im Sterben liegenden Mutter in Sambia. Auf die Frage, was er sich wünsche, antwortete er: Ich möchte genug zu essen haben und in die Schule gehen können. Dieser Wunsch führte zur Gründung von Marys Meals, einem Projekt, das den Kindern eine Mahlzeit verspricht, wenn sie in die Schule gehen. In vielen Ländern können sich die Menschen Schule nicht leisten, weil sie ständig für den Lebensunterhalt arbeiten müssen. Es liegt in der Ironie der Geschichte, dass gerade dieser Junge nicht in den Genuss von Marys Meals kam, dafür aber inzwischen eine gute Million Kinder in Afrika und vielen Teilen der Welt. Marys Meals ist ein Hoffnungszeichen für die Armen, aber auch für jene, die für eine bessere Welt arbeiten wollen. Es zeigt, was alles möglich ist. Das Buch schildert das Wachstum der Organisation und die spannenden Kontakte und Begebenheiten, die sich durch diese Einsätze ergaben. Es ist ein Buch, das Hoffnung macht für die Welt.

P. Josef

Wallfahrt nach Medjugorje

Vom Mo 27. – 31. Aug. wird eine Wallfahrt nach Medjugorje angeboten. Die Abfahrt ist am Mo um 4.30 in Furth bei der Kirche. Wir fahren mit dem Reisebüro Fragollo aus der Steiermark. Der Preis beträgt € 368,-; EZ-Zuschlag ist € 72,-; Reiseversicherung € 28,- (bei EZ 33,-). Ein Reisepass ist unbedingt erforderlich! Die kroatischen Messen werden übersetzt und können mit einem Radiokopfhörer (auch: Handys, die eine Radio UKW Frequenz empfangen können) auf Deutsch verfolgt werden. Die Geistliche Begleitung hat P. Josef. Die Anmeldung ist bei P. Josef (0664/ 80181 223) oder im Reisebüro Fragollo möglich (www.fragollo-reisen.at). Bitte bis Ende Juni anmelden.

P. Josef

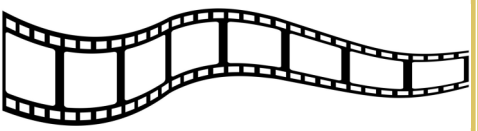
6. Open-Air-Kino

Freitag, 7. September 2018

Pfarrhof der Pfarre Furth/ Göttweig

Auch heuer wieder lädt Sie das Filmteam herzlich zu einem Open-Air-Kino in der Pfarre Furth ein. Durch diese Filmvorführung möchten wir Sie abermals für ein paar Stunden unterhalten, erheitern und vergnügen. Die Filmauswahl erfolgt wie in den letzten Jahren erst kurzfristig. Sollte uns der „Wettergott“ nicht gnädig sein, weichen wir in den Pfarrsaal der Pfarre Furth/Göttweig aus, um trotzdem wie geplant, filmisch unterwegs sein zu können.

Der Einlass ist um 18.30 Uhr, die Filmvorführung beginnt um 19.30 Uhr bei freiem Eintritt. Das Filmteam bittet um freiwillige Spenden und sorgt wie auch in den letzten Jahren für Speisen und Getränke.



Silvia Krieger und das Filmteam

Jahresbericht 2017 des Ugandaprojekts

Kinder in Uganda haben genauso wie unsere Kinder in Österreich Träume. Sie träumen davon, in die Schule gehen zu können, schreiben und lesen zu lernen. Die Familien dieser Kinder sind oft zu arm, um das Schulgeld aufzubringen. Aber Bildung ist der einzige Weg, aus dieser Armut entfliehen zu können. Deshalb hat es sich das Sozialprojekt „Austria meets Uganda" zur Aufgabe gemacht, diese von der ugandischen Gesellschaft benachteiligten Kinder zu unterstützen. Durch IHRE zahlreichen Spenden ist es gelungen, den Kindern eine bessere Lebens- und Zukunftsperspektive zu geben und die Lebenssituation der Kinder nicht nur zu erleichtern sondern auch zu verbessern. Ein afrikanisches Sprichwort bringt dies treffend zum Ausdruck: **Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.**

Auch 2017 waren es Benefizveranstaltungen, die dabei geholfen haben, die gesetzten Ziele zu erreichen:

Den Anfang machte im März Frau Elke Wallner-Zeinzinger, die in ihrem Vortrag über Frühjahrswildkräuter vor der Haustüre berichtete. Im April führte uns der Hobbyfotograf Herr Gottfried Koch nach Afrika. Mit seiner Multimediashow aus zwei Fotoreisen präsentierte er uns seine Reiseeindrücke über die Länder Namibia und Kenia.

Im zweiten Halbjahr wurden wir durch den Vortrag von Herrn Dr. Leszek Urbanowicz mit der schwierigen Frage konfrontiert: Sinnfrage aus der Gefängniszelle: wer braucht mich noch? Für ihn ist es wichtig, diesen Menschen, die am Rande einer Gesellschaft stehen, zu zeigen, dass auch sie noch wertvoll sind.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe 2017 machte im November Herr Dr. phil. Roman

Jahresbericht Ugandaprojekt (Fs.)

Lahodynsky mit seinem Vortrag über die alten und neuen Seidenstraßen in Zentralasien (Kirgisistan und Co). Er berichtete aufgrund seiner Tätigkeit an der Universität der kirgisischen Hauptstadt Bischek über das Wiedererwachen der Seidenstraßen im 21. Jahrhundert.

Die für 2017 gesetzten Ziele, taubstummen Kindern und Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch Schulgeld einen Schulbesuch und eine Berufsausbildung zu ermöglichen sowie zwei HIV erkrankten Kindern medizinisch zu helfen, konnten erreicht werden. Gesamt wurden dafür Euro 1.350,-- an Sr. Antonia überwiesen. Einer Familie aus Furth, die eine Patenschaft für einen in Berufsausbildung befindlichen 21-jährigen taubstummen Mann übernommen hat, möchte das Team auch heuer wieder ein besonderes Dankeschön sagen.

Diese Form der Unterstützung an die afrikanischen Kinder möchte das Ugandateam auch 2018 fortsetzen. Unser Interesse ist es, sorgfältig, achtsam und verantwortungsbewusst mit den Spendengeldern umzugehen. IHRE großzügige Spendenbereitschaft für das Sozialprojekt „Austria meets Uganda“ ist ein deutliches Zeichen für Hilfsbereitschaft und gelebte Menschlichkeit, sowie für das große Vertrauen, das Sie dem Ugandateam schenken.

Das Projekt verfügt mit 31. Dezember 2017 über einen Spendenbetrag von Euro 12.750,20. Und das spricht für Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft zur Unterstützung unseres Sozialprojektes, wofür sich das Ugandateam sehr herzlich bei allen bedanken möchte. Sie haben dadurch Kindern eine Chance gegeben.

Einen ganz besonderen Dank richtet das Team an all jene, die uns im Hintergrund wieder durch diverse kleine und große Hilfeleistungen unterstützt und so zum Gelingen diverser Benefizveranstaltungen beigetragen haben.

Silvia Krieger

Vortrag – Johannes Völgyfy

Die inneren Widerstandskräfte stärken. Resilienz als Kompetenz

Pfarrsaal Furth, Fr 1.6. um 19.30

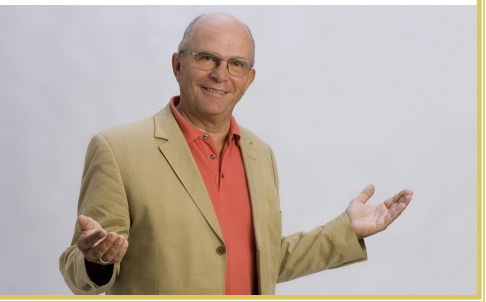
Ausgangssituation: Es ist eine spannende Frage, warum manche Menschen sich nach beruflichen oder privaten Rückschlägen und Krisen rasch wieder erholen und möglicherweise sogar gestärkt aus ihnen hervorgehen können, andere sich aber erheblich schwerer tun, wieder ins Lot zu kommen und veränderte Gegebenheiten zu akzeptieren?! Es ist entscheidend zu erkennen, was wirklich hilft. Je lösungsorientierter, pragmatischer und gelassener man mit herausfordernden Lebenssituationen und Veränderungen umgehen kann, umso leichter und gestärkter kann man daraus hervorgehen. Diese seelische Fähigkeit wird Resilienz genannt. Die gute Botschaft lautet, sie kann trainiert werden.

Zielgruppe: Dieser spezielle Vortrag richtet sich an alle Interessierte, die ihre seelische Widerstandskraft deutlich erhöhen und stärken wollen.

Ziele des Vortrags: Eigene Ressourcen entdecken, pflegen und ausbauen; Gestärkt aus Krisen des Alltags hervorgehen; Seelische Widerstandskräfte steigern; Persönliche Emotionen produktiv steuern können.

Inhalte: Resilienz – Was genau ist das? Die sechs Stützpfeiler der Resilienz. Geschehenes akzeptieren – Was ist das Gute am Schlechten?! Bereitschaft stärken, Verantwortung zu übernehmen. Tragfähige Lösungen finden. Vom „Opfer“ zum Lebensgestalter werden. Optimismus – Das Denken neu gestalten. Beziehungen und Netzwerke sorgsam pflegen. Zukunft planen – Ziele erreichen. Lebensbalance stabilisieren.

Vortragender: Johannes Völgyfy, MAS MSc MSc MBA: Trainer, Coach, Mediator, Unternehmensberater, Lebens- und Sozialberater, Buchautor



FAMILIENGOTTESDIENSTE

2018

24.6.2018, 9:30 Uhr

(Pfarrfest)

7.10.2018, 9:00 Uhr

(Erntedank)

21.10.2018, 9:00 Uhr

(Sonntag der Weltkirche)

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Gottesdienst!

Empfehlenswerte Veranstaltungen

Jugendmessen: jeweils 17 Uhr: am 17.6. in Unterbergern; am 23.9. in Furth; am 28.10. in Rossatz; am 16.12. im Stift Göttweig.

Exerzitienhaus: Die Seele stärken durch Bilder, Geschichten und Symbole mit Irene Fries, Mal- und Gestalttherapeutin in A u S: 15.5., 29.5., 12.6., 26.6., 10.7. jeweils von 17.30-20.30

Motorradsegnung am 3.6. um 10 Uhr

Ökumenischer **Gebetskreis**: am 4.6.; 3.9.; 1.10. um 19 Uhr im Konveniat

Singtreffen im Ex-Haus um 18.30 am 13.6.; 24.10.

Führung zu den **Originalschauplätzen des Stiftsbrandes** von 1718 am 17.6. um 15.00

Schweige- und Einzelexerzitien: 17.6.; 22.7.; 12.8.; 23.9; im Ex-Haus jeweils ab 18.00

Musikfestival **Glatt und Verkehrt –** Reprisen: 20.7. 19.00

Stille Bibeltage ab 22.7. im Ex-Haus 18.00

Ost-West Musikfest: 29.7. 16.00 in der Stiftskirche

Wanderexerzitien: 30.7. im Ex-Haus ab 18 Uhr

Jugendtheater: Cyrano de Bergerac: 10.8; 11.8.; 12.8.; 14.8. jeweils um 18.30: Stiftshof

Pauluswochenende, 24.8. im Exerzitienhaus ab 18.00

Sonderführung **Kremser Schmidt**, am 2.9., 15.00 bei der Führungskassa

Lebensimpulse aus der Regel des hl. Benedikt: 7.9., 18.00 im Ex-Haus

11. Friedensgebet im Wr. Stephansdom am 20.9. von 16-21 Uhr mit Kardinal Christoph Schönborn und dem Seher Ivan Dragicevic.

Wochenende für **aus der Kirche Ausgetretene**: 5.10. ab 18.00 im Ex-Haus

Wochenende für **geschiedene Wiederverheiratete** am 5.10. ab 18.00 im Ex-Haus

Psalmenwochenende am 12.10. ab 18 Uhr im Ex-Haus

Weitere Termine und genauere Angaben finden sie auf der Homepage des Stiftes Göttweig. Beachten sie auch die Homepage des Hippolythauses, dem Exerzitienhaus der Diözese St. Pölten.

Pfarrkalender

MAI 2018

Mo 7.5.	19.00	Bittgang in Aigen
Di 8.5.	8.00	Seniorenausflug ins Stift Zwettl
Mi 9.5.	8.00	Bittgang in Palt
Do 10.5.	9.00	Messe zu Christi Himmelfahrt
So 13.5	9.00 19:00	Muttertag Maiandacht in Aigen
Di 15.5.	19:30	Vortrag von Dr. Johannes Kammerstätter AmU: 1938 – 80 Jahre März und Nov/ Pogrome
Do 17.5.	19.00	Demenzstammtisch
Fr 18.5.	19.00	Bibelrunde in Gtw, Konveniat
So 20.5.	9.00 19:00	Pfingstsonntag Maiandacht in Palt
Mo 21.5.	9:00	Messe zum Pfingstmontag
So 27.5.	**8.30** 19.00	Fronleichnam in Furth Maiandacht beim Zellerkreuz mit Mautern und Paudorf
Do 31.5.	9.00	Dreifaltigkeitsfest

JUNI 2018

Fr 1.6.	19.00	Vortrag Johannes Völgyfy im Pfarrsaal: Die inneren Widerstandskräfte stärken. Resilienz als Kompetenz.
Di 12.6.	15.00	Seniorennachmittag
Do 14.6.	19.00	Demenzstammtisch
Fr 15.6.	19.00	Bibelrunde in Gtw, Konveniat
So 24.6.:	9.30	Familienmesse und Pfarrfest

Pfarrkalender

JULI 2018

So 1.7.	Jeden Sonntag im Juli bis incl. 02.09.Pfarrkaffee im Pfarrgarten	
Fr 6.7.	17.15	Fuß-Wallfahrt nach Göttweig zur Monatswallfahrt,
	19.00	Messe
15.7.-3.8.	Urlaub von P. Josef, keine Wochentagsmessen; Am Sa Wortgottesdienste	

AUGUST 2018

6.-9.8.	keine Wochentagsmessen: Exerzitien in Göttweig	
Mi 15.8.	9.00	Festmesse zu Maria Himmelfahrt
27.-31.8.	4.30	Medjugorje Wallfahrt: keine Wochentagsmessen

SEPTEMBER 2018

Fr 7.9.	19.30	Open Air Kino
Di 11.9.	15.00	Seniorennachmittag
Do 13.9.	19.00	Demenzstammtisch, Messe in Palt entfällt;
So 16.9.	9:00	Hl. Messe zum Tag der Demenz mit anschl. Agape
Sa 22.9.	6.00	Fußwallfahrt Maria Langegg; 11.30 Hl. Messe
So 23.9.	9.00	Sonntagsmesse;
	17:00	Jugendmesse in Furth mit P. Benjamin
Fr 28.9.	19.00	Bibelrunde in Gtw, Konveniat

Pfarrkalender

OKTOBER 2018

So 07.10.	9.00	Familienmesse zum Erntedank; Agape
Mo 08.10.	18.00	Einführung in die Fastenwoche nach Hildegard: Pfarrsaal
Do 18.10.	19.00	Demenzstammtisch
Fr 19.10.	19.00	Bibelrunde in Gtw, Konveniat

Alle Termine auch auf **www.pfarre-furth.at**

Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00h Pfarrgottesdienst

Samstag: 18.00h Rosenkranz, 18.30h Vorabendmesse

Donnerstag: 19.00h Abendmesse in Palt (ab Nov. 18.00h)
Beichtgespräch nach tel. Vereinbarung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig: So 7-7:30 und 9.30-10; jeden Donnerstag 19.30-20.30; jeden 1. Freitag im Monat von 18– 20.30

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16-19 h, Samstag nach der Vorabendmesse und nach tel. Vereinbarung

Kontaktdaten:

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164
P. Josef mobil: 0664/80181 223

Mail: pfarrefurth@aon.at
P. Josef: josef@stiftgoettweig.at
Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:
Samstag: 8.00-11.30h
Sonntag: 10.00-11.00h

Bankverbindung:

Wer die Pfarre unterstützen oder einen Unkostenbeitrag zum Pfarrbrief beisteuern möchte kann dies unter der IBAN: AT68 3239 7000 0191 0199 „Pfarre Furth“ tun.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12, 3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc